

Thornier Zeitung.



Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corbus-Feile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Moder bei Herrn Werner, Lindenstr. 12 für Podgorz bei Herrn Grahlow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Galmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer. Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 249.

Sonntag, den 22. Oktober

1893.

Das Dackel.

Von Leopold Sturm.

(Nachdruck verboten.)

Der Förster rief seinem Dachshund, der mit klugem Auge nach den gelben und rothen Blättern sah, die heute nur so von den Bäumen herabflogen.

Der Waldmann war nicht von diesem Jahr, aber warum soll ein Hundestier nicht auch einmal Betrachtungen anstellen über den Wechsel alles Irdischen, über die Vergänglichkeit in Wald und Flur.

Wenigstens schien es so, als ob er das thäte, denn der Waldmann, der als der Geschickteste in der ganzen Försterei galt, scharrte in den welken Blättern umher, als gebe es dort wer weiß etwas zu finden: Etwa ein Stück gute Wurst oder dergleichen.

Ein paar Male hatte der Förster schon recht nachdrücklich gerufen.

„Waldmann, Waldmann!“, so hatte es in allem Ernst geklungen.

Aber heute war der Herr Waldmann nicht zu befehlen, er schien etwas vom Herbstanfang zu merken und auf seine Art denselben feiern zu wollen.

„Als ob man von dem Jungen nicht schon Aerger genug hätte und über solch ein Hundevieh sich noch aufregen müßte!“, brummte der Förster, „Waldmann!“

Nachgerade kam denn auch der Waldmann an, die langen Ohren klappten ihm nur so um den Kopf, und die krummen Beine konnten gar nicht schnell genug vorwärts kommen. Aber in dem Maul hatt' er keine Wurst oder resoluten Schinkenknochen, sondern etwas Weißes, ein Papier, das er sorgsam festhielt.

Vom Geschriebenen war der Förster auch niemals ein übergroßer Freund gewesen. Ein kräftiges Wort war ihm allemal das Beste gewesen, und wie der Waldmann auf seine alten Tage noch dazu kam, sich mit geschriebenen Kram zu befassen, war undenkbar für seinen Herrn.

Studierte hatten die beiden nicht, wozu also all' die Schreiberei?

Nun war der Waldmann endlich wieder bei seinem Herrn. Und mit dem rechten Aug' blinzelt er halb schalkhaft, mit dem linken macht er, als wölk' er sagen: „Könnt' viel verrathen, aber darf's bloß nit, weil i ein arm's Hundevieh bin!“

Na, der Förster müßt seinen Waldmann nicht kennen, wenn er aus dessen Gebahren nicht was besonders herauslesen thät, zumals der Hund das Papier noch immer fest im Maul hielt.

Nun stellt er sich gar auf die Hinterfüß', und bot seinem Herrn den Fettel dar.

Der nahm ihn, macht' ihn auseinander und las das Folgende:

„Mein herzliche Urfula! Dein Vater ist halt a alter Bär

und der meint' ist nit viel besser. Taugen thun's alle beid nit viel, und das Best' an ihn'n sind ihre Kinder, nämlich wir zwei, Du, die Urful, und ich, der Nazi!“

„Nazi! So heißt ja mein Jungl!“, brummt der Herr Förster, „und die Urfula is halt's Mädel von Nachbar Steinhofen. Was da wohl aus dem Briefl' herauskommt.“

„Meine herzliche Urfula!“, so lautete der weiter. „Am Samstag Abend dieser Woch' komm' i heim vom Soldatenstand, und i will dann seh'n, daß wir dann bald ein Paar werd'n, und a recht glücklich's dazu. Denn was Dein Vater und der meinige mit einander hab'n, das ist halt bloß aus Schnack, und der Donner sollt drein schlag'n, daß so a paar alt Leut' noch nit vernünftiger sind.“

„Daß so a paar alt Leut' nit vernünftiger sind!“ wiederholte der Herr Förster. „Kreuzdividomini! Das Geschreibsel's von mein'n Nazi und er meint, i wär' halt nit vernünftig, und a Liebchaft hat er mit der Steinhofen Urfula? Komm' Du mir nur in's Haus, Du sollst halt seh'n, was a unvernünft'ger Vater all's anfangen kann. Gauen kann er immer noch!“

Und's arme Dackel, der Waldmann, saß allerweile immer noch aufrecht da, bettelt recht schön und bittet um a Stück Wurst für's schön Apportel!

Daß Unbath der Welt Lohn, erfährt's auch das Hundestier. Statt der Wurst giebt's a Tritt, und dann marschirt der Herr Förster weiter, und der Waldmann schleicht mit eingezogenem Schwanz hinterher.

Daß sich zwei Menschen keine Stund' lang mit einander vertragen können, weiß halt a jeder. Daß sich aber a Mensch und a Hund selbst erzürnen thuen, das ist solch a Thier recht.

Und der Dackel macht auch a paar Augen, in denen viel zu lesen war; noch mehr dazu. Denn er kannt die Welt und die Menschen, wenn auch bloß mit seinem Hundeverstand.

Drüben hinter den Pappeln auf'n Berg war der Steinhofen auf seinem Feld und sah nach dem Rechten.

Und weil er in dieser arbeitsreichen Zeit Knecht' und Mägd' nit groß zu nah' kommen durft', so war ihm die Tochter die Nächst' dazu. Die Urfula müßt' seinen Griesgram ausstehen.

Und er hatt' auch alle Urful's, mit seinem Mädel unzufrieden zu sein!

Was er, der Steinhofen, der reichste Besitzer in der ganzen Gemeind', sollt's sich gefallen lassen, daß ihm der Förster bei jed'm Schießen das Best' vor der Nase fortholt?

„Kreuzdividomini!“

Und dabei macht der Kerl im grünen Joppel immer noch solch' a Gesicht, als wölk' er zum Steinhofen sagen: „Dauerst mi, ach, wie dauerst mi!“

Und nit genug mit der Schand und mit der Blamag'! Da muß sich der Förster-Nazi noch in sein' Dirndl, die Urfula verpassen, und dem Mädel den Kopf verdröhn, daß es halt

mein', Nachts um zwölf ging die Sonn' auf, und des Morgens in der Früh' der Mond?

Und das Allerschlimm' war das noch nit? Aber bei dem letzten Schießen, wo der grobe Förster so drobenhin gesagt hatt', ihm könnt' keiner mehr was lehren, da hatt' der Nazi den besten Schuß gethan, und seine Urfula, die Steinhofen-Urfula, hat den Kerl gar dem Kranz reichen müßt!

Da sollt er, der Steinhofen, nit toll werden? Und als nun der Waldmann, das Dackel, vorüber kam, und einen Versuch macht zum Schmeicheln, da muß er schleunigst reitieren, denn der Steinhofen hatt' a paar recht'schaffnen Füß' am Leib'.

Nebenbei war die Urfula auf dem Feld beschäftigt. Ihr war's feucht im Aug, sie jammerte ob des Zwistes zwischen den Vätern, ob des Grolls vom Vater auf ihr'n Schatz, daß ihr der Herbstwind gestern den Brief vom Nazi aus den Händ'n gerissen und über Stock und Stein davon geführt hatt', am meiß'n aber darüber, daß der Nazi noch nit die Straß daher kam.

Und er hatt' doch heut sofort heim sein wollen, wo seine Dienzeit abgelaufen war!

Da gab's a Zuckern, und noch einen drüben auf'n Weg.

Und a vorreiliges Dirndl' aus'm Steinhofen sein Gefind' schrie

„Juch, da kommt der Förster-Nazi!“

Und der Steinhofen selbst möcht' wettern und toben, wie er wölk': all' Schelten, all' Schreien, all' Loben half ihm nit das Geringst', die Urfula hing so fest an dem Hals vom Nazi: als wölk' sie auf dieser Welt ihn nie wieder loslassen.

Endlich kam der Steinhofen herangetrabt. Er spuckte beinahe Feuer und macht a Gesicht, als wölk' er dem Nazi die Nas' abbeißen und seiner Tochter den Kopf. Und's Dackel, der Waldmann, der dabei stand, schien so etwas zu fürchten, denn er macht auch schon ein Gesicht, als sollt's losgehen, mit'm Raufen unter den Menschen und mit'm Beißen für ihn.

„Und was is des da?“, schnaubte der Steinhofen auf die Lippen in der Reservistenuniform des Nazi deutend, die ihm als Schießauszeichnung verliehen waren.

Jed' weder Mensch hatt' mal a geschick't Gedanken, bloß er kann ihn nit immer kundgeben. Aber der Nazi konnt's, und so sagt' er fröhlich: „S' is für's schlechte Schießen.“ Ueber des Steinhofen's Gesicht glitt's wie Sonnenschein: „Da hab't's Euch!“, das war sein ganz Gerede. Und die beiden machten aus'm Rüß'n für'n Herbst etwas zu viel.

Aber da stand noch ein Gewitter am Himmel, denn nun stampft der Förster herbei, und macht den Mund auch zu einer Strafpredigt, die sich gewaschen haben sollt. Da hal' denn die Urfula.

„Seid's still, seid's still“, bat's Mädel, „der Nazi wird schon wieder schießen können, wenn's nur erst verheirathet sind!“

Und der Förster schmunzelt, und 's Dackel fraß sich aus des Nazi Mundbrot die Wurst heraus.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn.

Die Grosse Silberne De...k...nünze d. Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für neue Geräthe erhielt 1892 der

Bergedorfer ALFA-Hand-Separator.

1500	2100	Liter mit 1 Pferdekraft	Mk. 1250
800		Liter m. Goepel	950
500		Liter m. 1 Pony	750
250		b. 300 L. m. Meierin	590
125		Liter mit 1 Knaben	300
60		Liter	225

Bergedorfer Eisenwerk. Hauptvertrieber für Westpreussen u. Reg. Bez. Bromberg

O. v. Meibom, Bromberg, Bahnhofstr. 49.

Unentbehrlich für Pferdebesitzer

sind meine Mittel gegen Krupp und Kolik. Für sichere und schnelle Wirkung übernehme ich jede Garantie. Die Mittel sind kinderleicht einzugeben. Alle Schmierer, Salben, Bähungen und Räucherungen fallen fort weshalb die Heilung äußerst bequem, leicht und billig ist; pro Pferd 1—2 Mk. (1169) Ad. Glass in Gressen b. Wormditt.

Nähmaschinen!

30 % billiger als die Konkurrenz, da weder reisen lasse, noch Agenten halte. **Schönarmige Singer** unter 3jähriger Garantie, frei Haus und Unterricht für nur **60 Mk.**

Maschine Vogel, Vibrating Shuttle Ringschiffchen Wehler & Wilson zu den billigsten Preisen. **Theilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.** Reparaturen schnell, sauber und billig. **Waschmaschinen m. Binkeinlage** von 45 Mk. an. **Prima Bringer 36 cm 18 Mk.** **Wäschemangelmaschinen** von 50 Mk. an. Meine sämtlich führenden hauswirthschaftlichen Maschinen haben in diesem Jahre in der Gewerbeausstellung zu Magdeburg (Souvenirart) die goldene Medaille erhalten. (3186)

S. Landsberger, Coppernitsstraße 22

Ungarwein. Billigste Bezugsquelle von **J. A. Roth,** Weinbergsbesitzer in **Erdö-Benye** bei **Tokay in Ungarn.** Garantirt rein, analysirt und begutachtet von einem der ersten Chemiker Deutschlands, **Dr. Bischoff** in Berlin. Zu haben bei **Hugo Eromin** in **Thorn, Mellinstr. 66.** (1342) **Eine Wohnung** für 65 Thaler von sofort zu verm. **A. Wohlfeil, Schuhmacherstr. 24.**

G. Jacobi,

Malermmeister, 47 Bäckerstrasse 47 bringt einem geehrten Publikum sein jeder Concurrenz die Spitze bietendes



am hiesigen Plage in empfehlende Erinnerung (1964) **Sämmtliche Malerarbeiten** werden auf das Sauberste preiswerth hergestellt.

G. Jacobi, Malermmeister.

Edmund Paulus Musik-Instrumenten-Fabrik **Markneukirchen** in Sachsen. (2763) Streich-, Holz- u. Blech-Instrumente, Harmonikas Preislisten gratis u. franco. **Dien** in großer Auswahl empfiehlt billigt **Barschnick, Töpfermeister, Thorn.** (1079)

Thiele & Holzhausen

in Barleben-Magdeburg, **Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,** empfehlen ihr unter dem Namen

Stern-Cacao in den Handel gebrachtes, entölt und ohne Alkalien aufgeschlossenes reines **Cacaopulver.** **Stern-Cacao** ist nach dem Gutachten hervorragender Autoritäten das beste Cacaofabrikat der Jetztzeit.

Fabrik-Niederlage für Thorn bei C. A. Guksch in Thorn. (2190)

Jeder Husten wird durch **Jasleib's Katarrhpastillen** in kurzer Zeit radikal beseitigt.

Beutel à 35 Pf. in Thorn bei **Adolf M. Jer., Drogerie, Elisabethstr., C. A. Guksch, Breitestr. und Anton Kocwara, Gerberstr.** (3902)

Bur Abholung v. Gutern zum und vom Bahnhof empfiehlt sich **Speditur W. Boettcher, Inh. Paul Meyer, Brüdernstraße 5.** (285)

Wohnungen in Moder Nr. 4. Block, Fort III.

Man verlange in den besseren Geschäften die weltbekannten verschiedenen **Käse** der **Gandersheimer Molke-rol,** die nur aus bester Harzmilch hergestellt werden. (1564)

Rheumatismus!

Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, sodas der Arzt erklärte, ich werde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell und glücklich zu beseitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gerne bereit, es jedem Rheumatismuskranke zuzuführen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht. **H. Roderwald, Magdeburg, Samenbldg. Bahnhofsstraße 34.** (2921)

Kanarienvögel Tag- und Lichtschlagger, im Preise von 7 Mark, 9 Mark und 10 Mark bei Mehrabnahme billiger. Versand nach ausserhalb gegen Nachnahme, 8 Tage Probezeit! * Was nicht gefällt, wird umgetauscht. * **G. Grundmann, Breitestr. 37** **Berliner Wasch- u. Platt-Anstalt.** Bestellungen per Postkarte. **J. Globig, Klein Mocker.**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 2. Oktober d. Js. (Nr. 232 dieser Zeitung), in welcher wir bereits veröffentlicht haben, daß der Tag der Wahl der Wahlmänner zur Neuwahl der Landtags-Abgeordneten höheren Orts auf

Dienstag, den 31. Oktober d. Js.

festgesetzt ist, bringen wir nachstehend die Abgrenzung der für die Stadt Thorn gebildeten 17 Wahlbezirke unter Bezeichnung der Wahllokale, sowie der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter zur öffentlichen Kenntniß und fordern die Wahlberechtigten auf, sich zur Ausübung ihres Wahlrechts

am 31. Oktober d. Js. Mittags 12 Uhr

in dem Wahllokale des betreffenden Wahlbezirks persönlich einzufinden.

Diejenigen, welche Anfangs Oktober d. Js. die Wohnung gewechselt haben, wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie vorher gewohnt haben.

Wir bemerken hierbei wiederholt, daß jeder selbstständige Preuße nach vollendetem 24. Lebensjahre wahlberechtigt ist, sofern er sich im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet, nicht Armenunterstützung bezieht und volle 6 Monate hier wohnhaft resp. aufhält-sam ist.

Nr.	Bezeichnung.	Bezeichnung der Wahllokale.	Namen der Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
1.	Brückenstraße, Jesuitenstraße, Baderstraße, Kasernen 2, Kaponiere 5, städtischer Bauhof, Hauptbahnhof, Militärspießanstalt in der Bahnhofsvorstadt und Brückentopf.	Restaurant bei Herberg in der Seglerstraße.	Stadttrath Studes.	Stadtverordneter Wolff.
2.	Seglerstraße, Altstädtischer Markt Nr. 1 bis 30, Marienstraße, Schankhaus I, Schiffer auf Kähen und im Winterhafen, Bazarlämpen, Badeanstalten.	Magistrats-Sitzungs-Saal, Rathaus 1 Treppe.	Stadttrath Kitter.	Stadtverordneter Wegner.
3.	Bankstraße, Araberstraße, Copernikusstraße, Thurmstraße, Heiligegeiststraße.	Arenz's Gar-tenetablissee, Eingang Grabenstr. und Heiligegeiststr.	Kaufmann Neg.	Rentier Schnitzler.
4.	Baderstraße, Grabenstraße, Windstraße, Schankhaus II, Defensionskaserne, schiefer Thurm, Nonnenhof-Thurm, Altes Laboratorium, Dienstwohnung im Bromberger Thor und Bromberger Thor-Wache.	Saal der Elementar-Mädchenschule in der Baderstraße.	Stadtverordneter Hirschberger.	Rentier Hirschberger.
5.	Altstädtischer Markt Nr. 31—37, Schuhmacherstraße, Culmerstraße, Klosterstraße, Familienhaus auf der Culmer-Esplanade, Blockhaus im Reduit III und Linette III.	Stadtverordneten-Sitzungs-Saal, Rathaus 1 Treppe.	Stadttrath Löschmann.	Stadtverordneter Borkowski.
6.	Breitestraße Nr. 21 bis 46, Schillerstraße, Mauerstraße nördlich der Breitestraße.	Saal bei Nicolai, Mauerstr.	Stadtverordneter Dietrich.	Stadtverordneter Adolph.
7.	Breitestraße Nr. 1 bis 20, Mauerstraße südlich der Breitestraße, Baderstraße, Schloßstraße, Gerberstraße, Elisabethstraße Nr. 10 bis 24.	Kleiner Saal im Schützenhaus, Schloßstr.	Stadttrath Schwarz.	Stadtverordneter Hartmann.
8.	Junkerstraße, Hundestraße, Neustadt, Markt Nr. 1 bis 12, Jakobstraße, Brauerstraße, Karlstraße, Friedrichstraße, Eisenbahnbetriebsamt, Stadtbahnhof, Brückenpfeiler am rechten Weichselufer, Jakobstraße, Defensionskaserne, Gebäude, Familienhaus auf der Jakob-Esplanade sowie eughausbüchsenmacherwohnung, Schankhaus III.	Saal bei Mielke, Karlstraße Nr. 5.	Stadtverordneter Tiff.	Stadtverordneter Grante.
9.	Jakobskaserne, Hospitalstraße, Katharinenstr., Neustädtischer Markt Nr. 13 bis 26, Tuchmacherstraße, Gerechteste Nr. 1 bis 9.	Aula der Knaben-Mittelschule, Gerechteste Nr. 4.	Stadttrath Gehlauer.	Stadtverordneter Gerbis.
10.	Elisabethstraße Nr. 1 bis 9, Strohandstraße, Gerstenstraße und Wilhelmstraße einschließlich des Garnisonlazareths, Leibschwertthor-Kaserne, Fortifikations-Schreibhaus.	Aula des kgl. Gymnasiums, Hohestraße Nr. 13.	Stadtverordneter Rittweger.	Malermstr. Baermann.
11.	Gerechteste Nr. 10 bis 35, Hohestraße, Paulinerstraße, Grünmühlenthor-Kaserne und Wache, Grünmühlenthor, Badeanstalt auf dem Grünmühlenteich, Moller-Chaussee, Conduktstr., Kirchhofstraße, Pernerstraße, Pphlophenweg.	Saal im poln. Museum, Hohestraße Nr. 12.	Stadttrath Behrens.	Fabrik-Direktor Krag.
12.	Culmer-Chaussee, Bergstraße, Quer- bezw. Grenzstraße, Kurzstraße, Culmerthor-Kaserne und Wache.	Saal 5. Putzbach (Inhaber Kiemer) Culm. Chaussee Nr. 58.	Stadtverordneter Watarch.	Bureau-Vorsteher Lange.
13.	Schiffsbauplatz, Hafenhaus, Fischerstr., Steilestraße, Parkstraße, Brombergerstraße Nr. 1 bis 58, Rother Weg, Wellenstraße Nr. 1 bis 30, Thalstraße, Gartenstraße Nr. 1 bis 23.	Restaurant Tivoli, Brombergerstraße.	Stadttrath und Syndikus Reich.	Stadtverordneter Kriwek.
14.	Brombergerstraße Nr. 59 bis 110, Schulstr. Nr. 1 bis 17, Gartenstraße Nr. 24 bis 64, Hoffstraße, Wannenstraße, Kinderheim, Waisenhaus, Ziegelei und Ziegeleiguthaus, Ziegeleikämpfe, Wieselkämpfe, Hilsförsterhaus, Chausseehaus, Grünhof, Zintenthal, Winkelnau, Fort IVa, Kasernenstraße.	Bromberger-Vorstadtschule (Zimmer am nördl. Hauseingang.)	Rektor Heidler.	Holzhandl. Zimmer.
15.	Wellenstraße Nr. 31 bis 92, Schulstraße Nr. 18 bis 30 (einschließlich des Wilhelm-Augusta-Stifts), Waldstraße, Pionier-Kaserne, Hils-lazareth.	Bromberger-Vorstadtschule (Zimmer am süd. Hauseingang, von der Schulstr. aus.)	Bürgermeister Stachowiak.	Bezirks-Vorsteher Weber.
16.	Wellenstraße Nr. 93 bis 139, Mittelstraße, Wannenkaserne.	Kaiser-Saal (Ziegelei) Wellenstr. Nr. 99.	Maurermeister Plehwe.	Bezirks-Vorsteher Fiep.
17.	Jakobsvorstadt, Chausseehaus und Fort I.	Schlachthaus-Restaurations.	Stadtverordneter Kunze.	Hauptlehr. Piatkowski.

Thorn, den 19. Oktober 1893.

Der Magistrat.

Nur Geldgewinne

1 a 100 000 M.	100 000
1 a 50 000 "	50 000
1 a 25 000 "	25 000
1 a 15 000 "	15 000
2 a 10 000 "	20 000
4 a 5 000 "	20 000
10 a 1 000 "	10 000
100 a 500 "	50 000
150 a 100 "	15 000
600 a 50 "	30 000
16 000 a 15 "	240 000
16 870 Gewinne M.	575 000

Berliner Rothe Kreuzlotterie

Ziehung im Ziehungs-Saale der Kgl. Preuss. Gen.-Lotterie-Direction. Die Gewinne (nur bares Geld) betragen über **1 Million—Mark** **1/2 Original-Loose 3 M., 1/2 Antheil 1 1/2 M., Viertel 1 M.** (amtl. Liste u. Porto 30 Pf.) versend. auch unter Nachn. **Rob. Th. Schröder, Haupt-Collecteur Lübeck.**

× ×

Möbel-Magazin

× ×

Empfehl bei billiger Preisberechnung sein reichhaltiges Lager von

Polstermöbeln,
compl. Zimmereinrichtungen,

sowie alle **Kastenmöbel**
in den verschiedensten Holzarten.

Neuheiten in

Teppichen, Plüsch u. Möbelstoffen
(3176) stets in großer Auswahl

von

K. Schall,
Tapezier und Decorateur.

Thorn,
Schillerstraße 7.



Alle Arten

Zimmer- u. Fest-Saal-Decorationen

werden geschmackvoll mit den modernsten Decorationsartikeln ausgeführt,

desgleichen Gardinen, Marquisen und Wetterrouleaux aufgemacht.

Reparaturen

wie Umpolsterungen an Polstermöbeln werden gut und billig hergestellt.

Biergroßhandlung

von

M. Kopczynski,

Rathausgewölbe, gegenüber der Kaiserl. Post. (3849)

Münchener Hackerbräu

Fässer von 15—100 Litern, ebenso in Flaschen zu billigen Preisen

Münchener Löwenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**

Verkauf in Gebinden und Flaschen.

(1764) 18 Flaschen für 3 Mark.

Ausschank Baderstrasse No. 19.

Technisches Bureau für

Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur **Joh. von Zeuner, Gebr. Pichert,**

Culmerstrasse 13,

führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach baupolizeilichen Bestimmungen aus.

Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.

Zweijährige Garantie — Referenzen für tüchtige Leistung.

Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich hierorts ein

Bureau für technische Arbeiten und Bauausführungen

eingerrichtet habe.

Früher Bauzeichnungen, Kostenaufschläge, Abrechnungen und Taxen. Leite und übernehme Bauarbeiten jeder Art.

Einrichtungen von Hauswasserleitungen und Canalisationsanschlüssen werden von mir ebenfalls in completer Ausführung bei mäßiger Preisberechnung und solidester Bedienung übernommen.

A. Tenfel, Maurermeister,

Fischerstraße 55,

(im Hause der Ww. Frau Majewski am Wäldchen)

Den Empfang

Pariser Modellhüte,

sowie sämtlicher Neuheiten der Saison zeige ergebenst an.

Empfehle Damen- und Kinderhüte in bekannt geschmackvollster Ausführung zu billigen Preisen.

Minna Mack Nachf. Inh. Lina Heimke,

(3692) Altstädtischer Markt 12.

halbleinen und baumwollen

Waaren u. Wäschegegenstände

jeder Art in jedem Quantum und Maas versenden wir zu billigsten Fabrikations-Preisen direct von den Webstühlen!

Schlesische Handweberei-Gesellschaft

Schubert & Co., Mittelwade. (3067)

Proben franco. — Tausende von Anerkennungen für reelle Waaren.

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfagewerkes werden ausverkauft:

Niederne Bretter jeder Art und Mauerlatten-

Bauhölzer zu billigsten Preisen. Julius Kusel.

1000 Stück

Telegraphenstangen

frisch aus dem Walde, sowie mehrere

Hundert Stück

Bauholz

Lieferungen per Dezember: Januar

weist nach (3914)

W. Miesler, Kribitzsch,

offerirt A. Zippa, Heiligegeiststr. 172.

Apfelwein

vorzüglichster Qualität, kräftig, u. garan-

tirt spiritusfrei, versendet in Gebinden von

40 Liter an, pro Liter 25 Pf. Süßwein Liter

25 Pf. Oswald Fikschuh, Reuzelle b. Guben

Frischen Sauerkohl

selbst eingemacht

offerirt A. Zippa, Heiligegeiststr. 172.

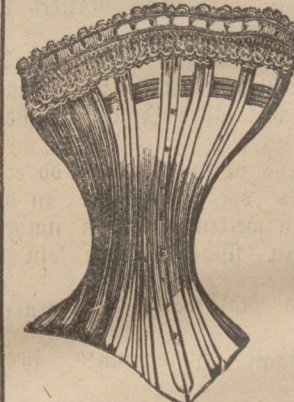
Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen,

Schloßstraße 14

vis-à-vis dem Schützengarten.

„Corsets“



neueste Mode in größter Auswahl, sowie Geradehalter nach sanitären Vorschriften gestricke Corsets, Mahr- und Umstand-Corsets u. Corset schoner

empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädtischer Markt 25.

Kindermilch

sterilisiert, pro Flasche 9 Pf., rohe Milch pro Liter 20 Pf., frei ins Haus. Außerdem sind Flaschen mit sterilisierter Milch stets bei Herrn Badermeister Szezepanski, Gerechteste 6 und Herrn Kaufmann Oterski, Brombergerstraße zu haben. (2987)

Casimir Walter, Mocker.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und Geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

D. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom furchigen Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (98)

C. Preiss, Breitestr. Nr. 32.

Goldene Herren-Uhren von 36—400 Mark	
Damen-Uhren " 24—150 "	
Silberne Herren-Uhren " 12—60 "	
Damen-Uhren " 15—30 "	
Nidel-Uhren " 4—15 "	

Reelle Werkstätte für Uhren-Reparaturen und Musikwerke aller Art.

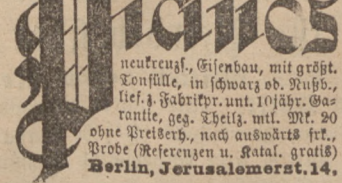
Bitte zu beachten!

Gegen Nässe u. Kälte empfehle ich meine selbstfabrizirten warmen Filz- u. Tuschschuhe, sowie dto Stiefel für Herren, Damen und Kinder. Ferner Zehenwärmer, alle Arten Filz-, Kork-, Stroh-, Loh- u. Einlegesohlen! Gummischuhe, nur echte Russen, pa. Fabrikat. Alle Arten Herren-Filzhüte, deutsche und englische Fabrikate. Ferner Herren-Mützen, nur das Allerbeste. Mein Vortrags für Thorn der Firma C. P. Hagig in Wien.

G. Grundmann, Breitestr. 37.

Alle Herrenhüte-Reparaturen schnell u. billigt.

Hoffmann-



Remisen, Pferdehülle, Kl. Wohnung. jogl. 3. verm. S. Blum, Culmerstr. 7.